

Thersia Stock und das Werk ihres Bruders Abbé Franz Stock

Thersia Stock ist die jüngste Schwester von Abbé Franz Stock. Sie ist am 17.08.1925 geboren. Ihr Bruder war damals schon 21 Jahre. Trotz des großen Altersunterschiedes waren Bruder und Schwester immer eng miteinander verbunden. Sie fühlte sich zu ihrem Bruder hingezogen und hat oft bei ihm gesessen, wenn er in seinem Dachzimmer studierte. Der Bruder Franz hat als älterer Bruder erzieherisch auf sie eingewirkt und war oft sehr streng.

Thersia war dabei, als Franz im Jahre 1932 seine Primiz feierte. Kurz darauf besuchte sie ihn in seiner ersten Stelle in Dortmund - Eving. Thersia blieb nach der Schule im Hause, um sich um ihre kranken Eltern zu kümmern. Erst als der Vater 1946 und die Mutter 1956 verstorben waren, machte sie in Berlin eine Ausbildung als Sozialarbeiterin und arbeitete die längste Zeit in der Diözese Trier beim Caritasverband in der Mädchensozialarbeit SKF.

Einmal hat sie ihren Bruder in Paris besucht im Jahre 1936. Sie erlebte ihren Bruder, wenn er zu Besuch nach Hause kam. Zuletzt war er im Herbst 1947 zu Besuch, als das Lager in Chartres aufgelöst worden war und er nach Paris zurückkehren wollte. Die Mutter hatte gehofft, dass er in Deutschland bleiben werde, aber er wollte sich um die in Frankreich zurückgebliebenen deutschen Kriegsgefangene kümmern. Die Schwester Franziska versuchte vergeblich, zu ihrem Bruder nach Paris zurückzukommen. Sie erhielt keine Einreise. Die Mutter machte sich große Sorge, denn Dr. Schepermann hatte zu ihr gesagt: „Ihr Sohn ist sehr, sehr krank“. Wie sehr die Sorge berechtigt war, zeigt sein früher und plötzlicher Tod mit 43 Jahren im Jahr 1948. Die Todesnachricht kam mit einem Telegramm. Schwester Franziska mit der Mutter durften zur Beerdigung nach Frankreich reisen,

1952 zur Umbettung führen auf Einladung von Bundeskanzler Adenauer die Mutter und die Schwester Franziska. Es waren dann vor allem die älteren Geschwister Franziska, Ernst und Johannes, die bei Veranstaltungen die Familie vertraten. Thersia als die jüngste trat noch nicht in Erscheinung. Sie war dabei, als 1952 die Gartenstraße in Neheim in Franz-Stock-Str. umbenannt wurde.

1963 wurde die Familie vom Franz-Stock-Komitee und dem Studienfreund von Franz Stock dem Direktor Rudolph Dietrich nach Chartres eingeladen zur Umbettung in die neue Kirche von Rechèvres. Thersia kam damals vom Marienfelde, wo sie in dem Lager als Fürsorgerin arbeitete.

Von jetzt an nahm Thersia an allen Fahrten und Veranstaltungen teil.

Sei nahm an der Einweihung des Denkmals in Neheim teil.

Bei der Feier der Überreichung der Leitz-Kühn-Medaille an Chanoin Pierre André in Neheim mit dem Bischof Kühn von Chartres war sie dabei.

Sie trat in die Compagnon de St. Francois ein, deren Mitglied Franz Stock war.

Sie fuhr jedes Jahr zum Todestag allein nach Chartres zum Grab ihres Bruders und nahm an den Feierlichkeiten zum 50. und 60. Todestag teil. Nach dem Tod ihrer Geschwister vertrat sie die Familie Stock in der Öffentlichkeit.

Als sie in Trier noch beruflich tätig war, ist sie auch von dort nach Chartres gefahren. Der Gründerpfarrer der Pfarrei St. Jean Baptist in Rechèvres Abbé Pierre Closset und Verfasser des Buches über Franz Stock "Er ging durch die Hölle" war mehrmals in Neheim zu Gast und lud Thersia nach Chartres ein.

Vor allem machte sie sich um das Werk ihres Bruders verdient durch die Stiftung der Gedenk- und Begegnungsstätte „Abbé Franz Stock“ im Elternhaus. Schwester Franziska war 1973 mit ihrem Mann dem französischen Kunstmaler Pierre Savi von Saarbrücken kommend in das Elternhaus eingezogen. Sie bauten zunächst den Stall im Anbau aus und bezogen nach dem Tod der Mutter die Paterwohnung. Pierre Savi richtete sich oben im Anbau ein Maleratelier ein. Schwester Theresia wurde 1989 pensioniert und zog in die 1. Etage des Elternhauses. Nach dem Tod von Pierre Savi 1981 und der Schwester Franziska 1995 und nach dem Tode ihrer beiden Brüder hat Theresia das Haus geerbt und schenkte es in Form einer Stiftung der Kirche mit der Auflage, darin eine Gedenk- u. Begegnungsstätte zu unterhalten. In den Räumen sind die Möbel und Bilder und Erinnerungstücke an Franz Stock und seines Schwagers, des französischen Kunstmalers Pierre Savi, enthalten.

Die Gedenkstätte besteht jetzt 10 Jahre. Das Jubiläum wurde festlich begangen und durch den Besuch des Herrn Erzbischofs von Paderborn Hans-Josef Becker ausgezeichnet. Frau Stock arbeitete im Kuratorium der Gedenkstätte und im Franz Stock-Komitee mit und war Motor und Initiator vieler Veranstaltungen und Initiativen. Sie hat die Satzung mit der Zielsetzung der Gedenkstätte ausgearbeitet. Seitdem haben zahlreiche in- u. ausländische Gruppen und Einzelpersonen die Gedenkstätte besucht.

Frau Stock hat die Gedenkstätte gestaltet und um ihre Pflege und Erhaltung eingesetzt. Sie hat sich vor allem um das Archiv gekümmert und selbst vieles aufgeschrieben, was sie mit ihrem Bruder und ihrer Familie erlebt hat. Sie hat sich damit um das Friedenswerk ihres Bruders sehr verdient gemacht und zu seiner Verbreitung und Fortsetzung wesentlich beigetragen.

Papst Benedikt XVI. hat entschieden,

Frau Theresia Stock

das Ehrenkreuz

Pro Ecclesia et Pontifice

zu verleihen in Anerkennung

hervorragender Verdienste,

verbunden mit dem Recht,

sich mit diesem Orden

zu schmücken.

Im Vatican, 18.12.2009

FRANZ-STOCK-KOMITEE

Hauptstraße 11

59755 Arnsberg

GEDENK - U. BEGEGNUNGSTÄTTE

ABBÉ FRANZ STOCK

KURATORIUM

H.H. Erzbischof

Hans-Josef Becker

Kamp 38

33098 Paderborn

28.11.08

Betr.: Antrag auf Verleihung des Ordens Pro Ecclesia et Pontifice an

Frau Theresia Stock

Sehr geehrter Herr Erzbischof !

Das Franz-Stock-Komitee und das Kuratorium der Gedenkstätte Abbé Franz Stock erbitten den Orden Pro Ecclesia et Pontifice für die Schwester von Abbé Franz Stock Frau Theresia Stock. Frau Stock hat sich seit vielen Jahren für das Friedenswerk ihres Bruders eingesetzt. Wir sind der Überzeugung, dass sie dafür eine Anerkennung und Ehrung verdient hat.

Die Begründung des Antrages fügen wir bei.

Wenn Sie unser Anliegen unterstützen, bitten wir Sie um Befürwortung und Weiterleitung des Antrages an den Nuntius und über ihn an den Vatikan.

Beim 10 jährigen Jubiläum der Gedenkstätte haben Sie sich selbst von dem Einsatz von Frau Theresia Stock überzeugen können.

In der Hoffnung auf Ihre Zustimmung grüßen in brüderlicher Verbundenheit

Ihre

Pfarrer Stephan Jung

1.Vorsitzender des Franz-Stock-Komitees

Pfarrer Heinrich Oest

1.Vorsitzender des Kuratoriums